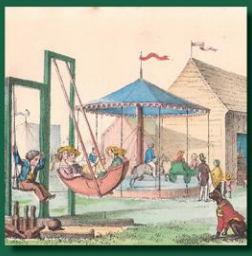
Regensburger *Antiquariatstag*

antiquarische Bücher aus fünf Jahrhunderten



Samstag, 10.03.2018

10 - 17 Uhr

im Herzen der Regensburger Altstadt

Degginger-Haus Wahlenstr. 17 Eintritt frei!

Regensburger Antiquariatstag

10. März 2018

Dreizehn Antiquariate aus Süddeutschland präsentieren im gotischen Deggingerhaus ihre Angebote. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Schauen, Staunen, Fachsimpeln und natürlich zum Erwerb von Sammlerstücken und bibliophilen Raritäten aus fünf Jahrhunderten.

Einige Highlights des Bücherangebotes können Sie hier vorab einsehen.

Teilnehmer:

Antiquariat Dietmar Brezina
Gärtnerstr. 49b,85368 Moosburg
Tel.: +49-(0)8761 - 75 42 73
www.isarbooks.de - isarbooks@t-online.de

BUNTPAPIER-MANUFAKTUR Tanja M. Karipidis
Stettiner Str. 7, 91058 Erlangen
Tel.: +49-(0)9131 - 975 89 39
www.buntpapier.eu - manufaktur@buntpapier.eu

Antiquariat Fons Blavus
Hans-Günter Bilger
Kindelbergweg 46, 71272 Renningen
Tel.: +49-(0)7159 - 902 502
www.fonsblavus.eu - mail@fonsblavus.eu

Eberhard Köstler Autographen & Bücher oHG
Eberhard Köstler – Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5, 82327 Tutzing / Germany
Mobil: +49-(0)151-5888-2218 – Tel.: +49-(0)8158-3658
www.autographs.de – info@autographs.de

Antiquariat Rainer Kurz
Watschöd 9 83080 Oberaudorf
Laden-Antiquariat: Rosenheimer Straße 10, Oberaudorf
Tel.: +49-(0)8033-91 499 + 608 98 18
www.antiquariatkurz.de – Antiquariat.Kurz@t-online.de

Antiquariat Hans Lindner
Spessartweg 3, 84048 Mainburg
Tel.: +49-(0)8751 – 5617
www.antiquariat-lindner.de – lindner.mainburg@t-online.de

Antiquariat Helmut Mattheis
Adalbertstr. 68, 80799 München
Tel.: +49-(0)89 – 30 92 95
mobil: +49-(0)157 – 37 56 54 14
antiquariat-mattheis@gmx.de

Antiquariat Roland Moser
Mooseck 107, 84359 Simbach am Inn
Tel.: +49-(0)8571 – 48 01
antiquariat@rolandmoser.de

Musikantiquariat Raab
Dr. Michael Raab
Radspielerstr. 17, 81927 München
Tel. +49-(0)89 – 91 57 80
www.dreiraaben.de – antiquariat@dreiraaben.de

Redivivus Antiquariat
Reinhard Hanausch
Sternbergstr. 18c, 93053 Regensburg
Tel.: +49-(0)941 – 51 928
www.redivivus.de – info@redivivus.de

Antiquariat Franz Siegle GmbH
Im Rauchleder 13, D-69242 Mühlhausen/Kraichgau, Germany
Tel. +49-(0)6222 – 63082 / Fax +49-(0)6222 – 60364
www.antiquariat-siegle.de – antiquariat.siegle@t-online.de

Antiquariat Axel Straßer
Eichenweg 8, 87660 Irsee
Tel. +49-(0)8341 - 908 47 48
antiquariat.strasser@t-online.de

Antiquariat Christian Strobel M.A.
Gebath Hang 9, D-87660 Irsee
Tel. +49-(0)8341-966 16 82 - Fax +49-(0)8341-966 16 97
antiquariat-strobel@t-online.de

Antiquariat Uwe Turszynski
Herzogstr. 66, 80803 Muenchen, Germany
Tel. +49-(0)89-755 2598 - Fax +49-(0)89-755 2596
www.turszynski.de - antiquariat@turszynski.de

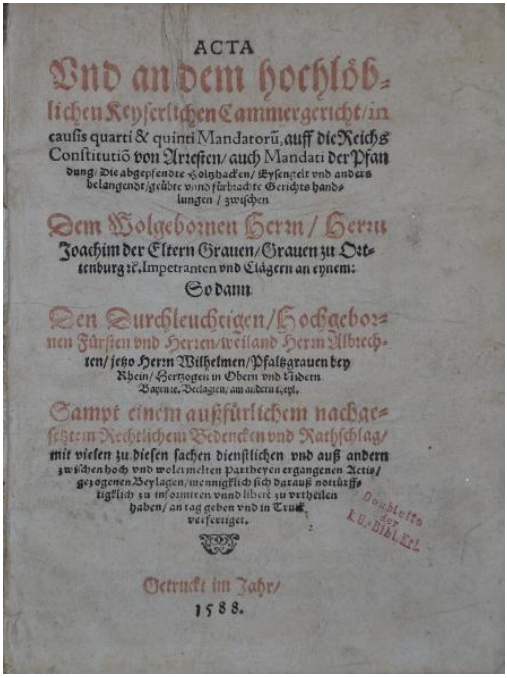
Die angezeigten Bücher stehen während des Antiquariatstages zum Verkauf. Sollten sich mehrere Kaufinteressenten für einen der dort vorgestellten Titel melden, so entscheidet eine Stunde nach Öffnung das Los über den Zuschlag.
Die Preise sind in EURO angegeben, inkl. der gesetzlich gültigen U.St.
Jeder der beteiligten Antiquare ist für seinen Katalog, für Auswahl, Bearbeitung und Redaktion seiner Titel verantwortlich. Bestellungen bitte direkt an den jeweiligen Anbieter (für eine direkte Mail auf das Symbol ✉ am Ende des betreffenden Eintrags klicken). Für weiterführende Links und den Inhalt verlinkter Webseiten wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

Allgemeine Informationen unter:

info@regensburger-antiquariatstag.de
www.regensburger-antiquariatstag.de

Mit Unterstützung des Kulturreferats
der Stadt Regensburg

STADT REGENSBURG

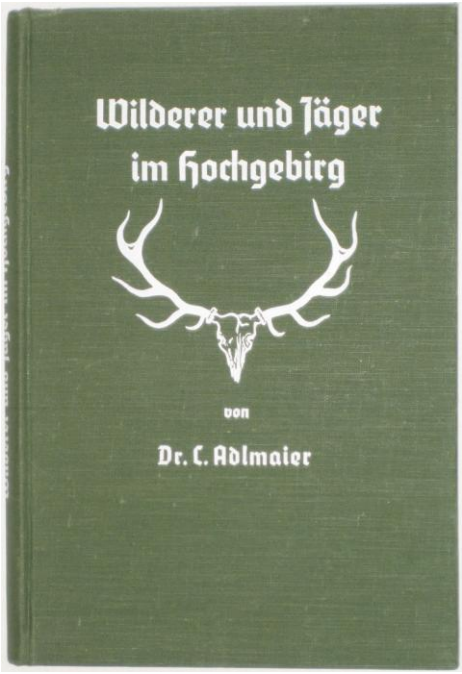


ACTA
Vnd an dem hochlöblichen Keyserlichen Cammergericht/in causis quarti & quinti Mandatorũ, auff die Reichs Constitutiõ von Arresten/ auch Mandati der Pfandung/ Die abgepfendte Holzhacken/ Eysengeit vnd anders belangendt/ geübte vnd fürbrachte Gerichts handlungen / zwischen
Dem Wolgebornen Herrn / Herrn Joachim der Eltern Grauen/ Grauen zu Orttenburg ꝛc. Impetranten vnd Clägern an einem:
So dann
Den Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd Herren/ weiland Herrn Albrechten/ jetzo Herrn Wilhelmen/ Pfaltzgrauen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnd Nidern Bayern ꝛc. Beclagten/ am andern teyl.
Sampt einem außfürlichem nachgesetztem Rechtlichem Bedencken vnd Rathschlag/ mit vielen zu diesen sachen dienstlichen vnd auß andern zwischen hoch vnd wolermelten Partheyen ergangenen Actis/ gezogenen Beylagen/ menniglich sich daraus notürftigklich zu informiren vnd liberé zu vrtheilen haben/ an tag geben vnd in Truck verfertiget.
Getruckt im Jahr/ 1588.

Doublette der K.U.-BIBLIOTHEK

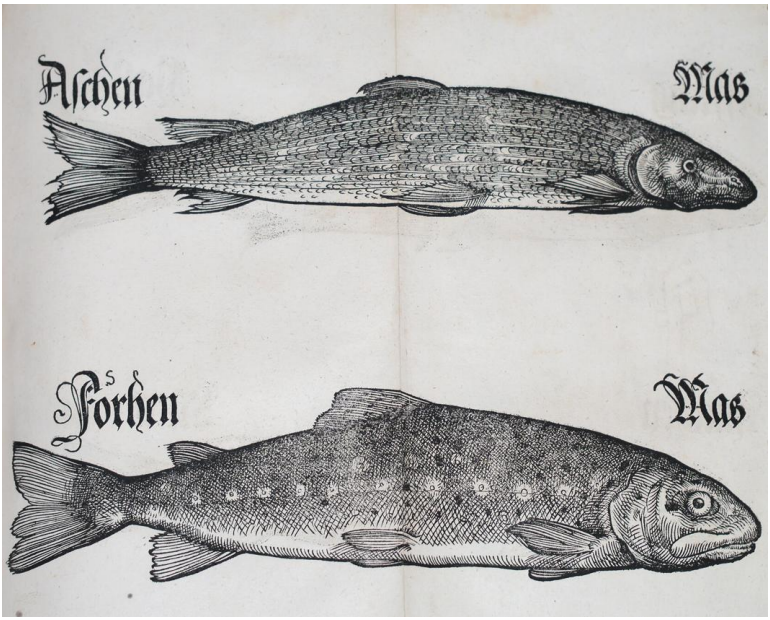
Acta Und an dem hochlöblichen Keyserlichen Cammergericht, in causis quarti & quinti Mandatoru(m), auff die Reichs Constitutio(n) von Arresten, auch Mandati der Pfandung [...] belangendt, geübte und fürbrachte Gerichtshandlungen, zwischen [...] Joachim, Graven zu Orttenburg Clägern [...] So dann [...] Herrn Albrechten, jetzo Herrn Wilhelmen, Hertzogen in Obern und Nidern Bayrn Beclagten. Ohne Ort, ohne Drucker, 1588. 4° (20,5 x 16,5 cm). 1 Bl., 756 (recte 757) S. Pergament des 17. Jahrhunderts mit handschriftlichem Rückentitel. **750,-**

Einzige Ausgabe. – Seltene Zusammenstellung zum langjährigen Rechtsstreit zwischen der kleinen protestantischen Reichsgrafschaft zu Ortenburg bei Passau, mitten im bayerischen Herrschaftsgebiet, und den davon wenig begeisterten katholischen bayerischen Herzögen. Bayern versuchte die Reichsunmittelbarkeit der Ortenburger anzufechten, um die Reformation dort rückgängig machen zu können. 1573 entschied das Reichskammergericht zugunsten Ortenburgs, erst 1602 gaben die Herzöge ihre Ansprüche auf. – Gering gebräunt, Titel mit kleinem Stempel, rückseitig alter Besitzvermerk und geringe Klebereste eines entfernten Exlibris. Einband angestaubt. – *VD 16 A 153. – Anbieter: **Antiquariat Christian Strobel M.A.** ✉



Adlmaier, Conrad: Wilderer und Jäger im Hochgebirg. Traunstein : Chiemgau-Druck, 1935. 251 S. Ill.OLn; grünfarbiges Originalleinen mit Deckel- u. Rückentitel (in Weißdruck), grünfarbiger Kopfschnitt, Kanten minimal berieben, sonst in sehr gutem Zustand; Fraktursatz. **(Bestell Nr.: 12077)** **140,-**

EA. Bühler: Alp.Bibliogr. 1935 (263). Der Bergwilderer in den bayerischen Alpen zwischen Berchtesgaden bis zur Zugspitz und in den österreichischen Grenzgebieten soll hier seine Chronik finden. Schlingenleger und Flachlandwilderer blieben unberücksichtigt (Vorwort). Zusammenstellung auf der Basis von Gerichtsprotokollen und Zeitungsmeldungen; mit einem Kapitel „Wilderer-Lieder“ und einer chronologischen Übersicht. – Anbieter: **Antiquariat Axel Straßer** ✉



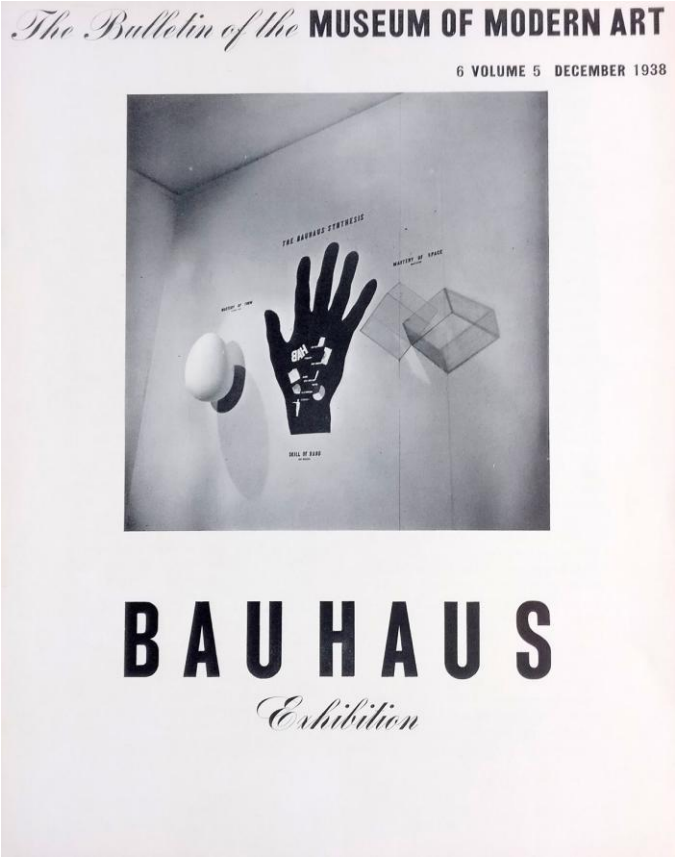
[Albrecht V., Herzog von Bayern]: Bairische Lanndtsordnung 1553. Ingolstadt, (Weißenhorn) 1553. Mit reichem Holzschnitt-Titel (der Herzog thronend unter Wappen mit Vertretern der Stände), 2 Holzschnitten auf leerer Seite und 10 Holzschnitten auf 3 Falttafeln (Krebs- u. Fischmaße). 9 unnum. Bll., CXCVII [recte 199] Bll., 20 unnum. Bll. – **Angebunden: II.:** Declaration unnd erleutterung etlicher inn Jüngst Bayrischer auffgerichter Policeyordnung begriffner Articul. München, (Schobser) 1557. Titel mit gr. Holzschnitt-Wappen. 18 Bll. – **III.:** Der Fürstlichen Bayrischen Landßordnung weitere erclerung / sambt etlichen von newem daran gehengten / und zu anstellung guter löblicher Policey dienstlichen satzungen. München, Berg 1578. Titel mit gr. Holzschnitt-Wappen. XLIX Bll., 3 unnum. Bll. – **IV.:** Des löblichen Hauß vnd Fürstenthumbs Obern vnnd Nidern Bayren Freyheiten von ainem Regierenden Fürsten von Bayren/ auff den andern/ gemainem Landt gegeben/ vernewt vnd bestettigt/ Die auch von Kaisern vnd Königen zugelassen vnd Confirmiert sein/ jetzt gemehrt vnd widerumb getruckt … München, Berg 1568. Titel nit gr.

Holzschnitt-Wappen. 2 Bll., 237 S., 7 unnum. Bll. – **V.:** Erclärung der Landsfreihait in Obern- unnd Nidern-Bairn, widerumb verneut im fünfftzehenhundertdreiundfünfftzigistem Jar. München, (Schobser) 1553. Titel mit gr. Holzschnitt-Wappen. 8 unnum. Bll. (davon das 2. weiß), XXIX Bll. HLdr. des 18. Jhdts. 29 x 21 cm. – Etwas berieben und bestoßen. Tls. wenig feuchtfleckig, (V) etwas stärker betroffen. Insgesamt sehr gutes Exemplar des Sammelbandes mit 5 wichtigen Werken zur bayerischen Rechtsgeschichte! **2.900,-**

I.: VD16 B 1034; BM STC, German Books S. 71; Pfister I, 82; Stalla 309; Kaspers S. 86. – Der Titelholzschnitt (knapp beschnitten) zeigt Herzog Albrecht V. mit seinen 5 Räten, der mit diesem Gesetzbuch die ältere Landesordnung von 1516 erneuerte. Es enthält den Augsburger Reichslandfrieden, Bier- und Branntweinordnung, Feuer-, Fleisch-, Leder-, Apotheken-Ordnung und handelt u. a. von den Schulen, Juden, Zigeunern, Spielleuten etc. – Die auf den Tafeln abgebildeten Fische Karpfen, Hecht, Huchen, Äsche, Barbe u. a. sind die ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Deutschland (Belons Fischbuch erschien 1551 in Paris). Sie sind in Lebensgröße dargestellt und dienten als Eichmaß. – **II.:** VD 17 B 1026. – **III.**: VD 17 B 1038. Einer von drei Drucken im gleichen Jahr; hier die Variante mit der falsch gedruckten Jahreszahl „MDLXXXXVIII“, und sauberer vertikaler Durchstreichung der beiden überflüssigen „X“ und kl. handschriftl. Angabe „1578“ von alter Hand. – **IV.**: VD16 B 954; Pfister I, 4282; Maillinger I, 271; Lentner 3181. – Zweite, wesentlich erweiterte Ausgabe des Gesetzestextes. Die erste Ausgabe von 1514 umfasste lediglich 40 Bll. Vollständiges Exemplar mit dem Erratablatt (fehlt auch bei Pfister). – **V.**: Vgl. VD 17 B 1027-1029, alle drei mit rot-schwarzen Titelblättern, hier vorliegend nur schwarz. – Anbieter: **Antiquariat Uwe Turszynski** ✉

Kleisterpapier -
Geädertes Kleisterpapier, taubenblau, gefertigt in Anlehnung an historische Vorbilder

Büttenpapier, glatt, 90 g/qm, SB, ca. 48 x 64 cm, Trägerpapier alterungsbeständig. – Anbieter: **BUNTPAPIER-MANUFAKTUR** ✉



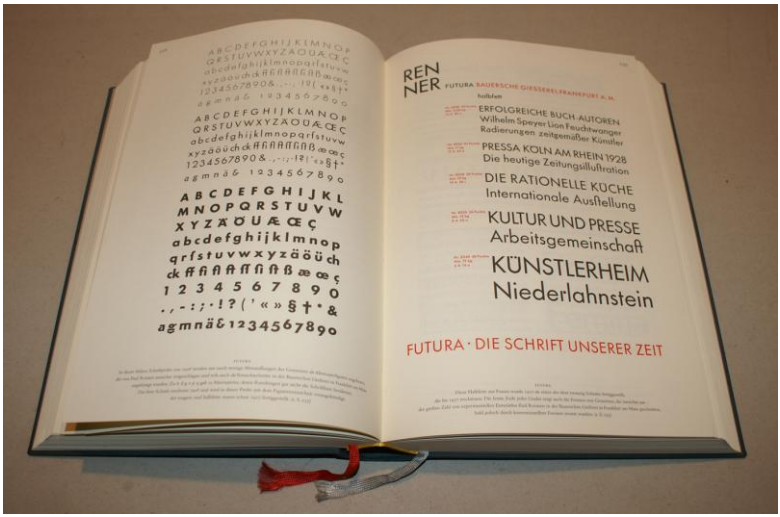
Bauhaus Exhibition. The Bulletin of the MUSEUM OF MODERN ART (No.) 6 volume 5, december 1938. New York, The Museum of Modern Art 1938. 23,7 x 18,6 cm. 8 ungez. Seiten (einschl. Umschlag) mit 16 fotografischen Abbildungen, geheftet. **680**,-

„Typography of this number by Herbert Bayer. Photographs by Sunami, Bayer and Newhall.“ – Sehr selten. Ungewöhnlich gut erhalten. – Anbieter: **Antiquariat Hans Lindner** ✉

Böhmisches Gebetbuch – Weis, Peter: Tägliche Andachten wo Meeß, Beicht. Kommunion und andere Gebetter des Jahres zu finden sind, sambt Morgens- und Abens, und Litaneyen begriffen sind. Untergodrisch; Bez. Plan [heute: Dolní Jadruž] 1794. 226 [pag.] S. mit zahlreichen farbigen Illustrationen. Kl.-8°, Original-Ganzledereinband mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung. **790,-**

Einband stärker berieben. Innen frisch und nur einzelne Blätter etwas fingerfleckig. Das Frontispiz [S.1] zeigt einen in 4 Farben und Gold in Tusche gezeichneten, gekreuzigten Christus. Die letzte Seite [226, als einzige unpag.] eine in denselben Farben gehaltene, männliche Figur als Brustporträt im Profil mit Kinnbart und einem Kopf und Schultern bedeckenden Kettenhemd[?] umrankt von floralen Elementen. Auf S. 58 wird ein orientalisch wirkendes Gebäude (Gotteshaus?) gezeigt, auf S. 118 ein Altar mit Monstranz und 2 Kerzen, auf S. 124 ein Kelch ebenfalls umrahmt von 2 Kerzen. Alle Seiten sind (oft mehrfarbig) gerahmt und paginiert. Fast jede Seite enthält

mehrfarbige Schmuckbuchstaben, -ornamente und florale Ausgestaltungen und andere Schmuckelemente in 2,3, oder 4 Farben bei Innentiteln, Initialen und Gebetshervorhebungen. Der Fließtext ist durchgehend in klarer, deutscher Kurrentschrift gehalten, wie sie in Österreich – und damit auch in Böhmen – als Amts- und Protokollschrift im 18. Jahrhundert üblich war. Dabei wurden die Schreib-Zeilen und Rahmen meist mit Bleistift vorgezeichnet. Für die vergrößerten Einschübe wurde hauptsächlich lateinische Schreibschrift verwendet und farblich rot oder blau abgesetzt. Die großen Schmuckinitialen, -wortteile und Worte wurden in einer Zierschrift gehalten, die zwischen lateinischer Schreibschrift und gotischer Fraktur changiert. **** Der Schreiber weist sich aus, kommend aus [S. 225] „Herrschafft Plann. Dorf: Untergrodisch in No. 26.“ Als „Peter Weis alta“ ist er bisher nicht weiter biographisch fassbar. Datiert [S. 223] „Dieses Gebett Buch ist beendigt worden Im Jahre 1794 [S. 224] Den 8. May“. – Anbieter: **Antiquariat Redivivus** ✉

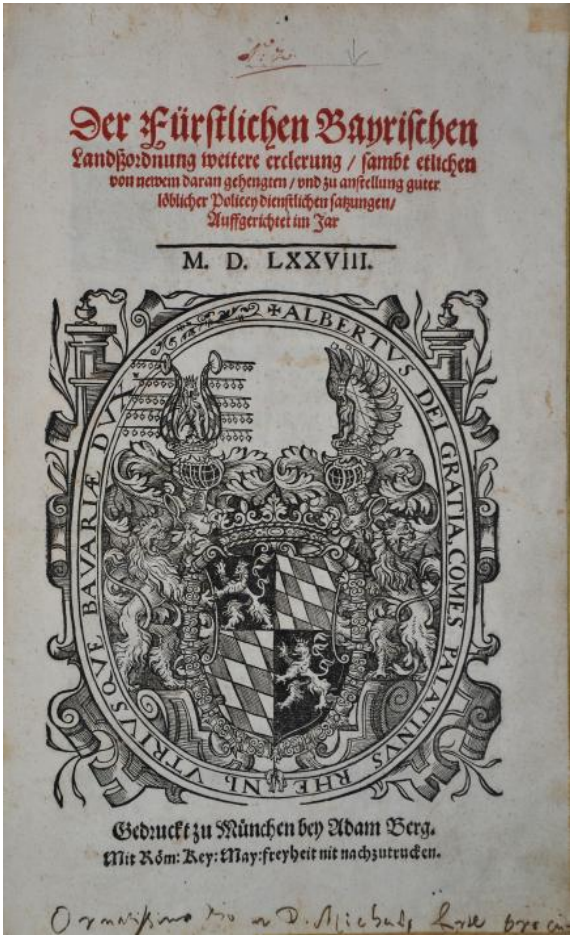


Buchdruckschriften im 20. Jahrhundert. Atlas zur Geschichte der Schrift, ausgewählt und kommentiert von Philipp Bertheau unter Mitarbeit von Eva Hanebutt-Benz und Hans Reichardt. Darmstadt, Lehrdruckerei der Technischen Hochschule, 1995. – 4°. XXXVII,(3), 625,(3) S. Orig.-Leinen. **350,-**

Mit rund 400 verschiedenen Druckschriften für den Bleisatz in 560 Schriftbeispielen. – Standardwerk. – Einband minimal fleckig; schönes Exemplar. – Anbieter: **Antiquariat Helmut Mattheis** ✉

Sprenkelpapier (Kiebitzpapier) rotbraune Sprenkel auf ockerfarbenem Grund, gefertigt nach historischem Vorbild aus dem 18. Jahrhundert.

Werkdruckpapier, glatt, 100 g/qm, SB, ca. 49 x 67 cm, Trägerpapier erfüllt ISO (DIN-ISO) 9706, DIN 6738 und ANSI Z39.48. – Anbieter: **BUNTPAPIER-MANUFAKTUR** ✉



Der Fürstlichen Bayrischen
Landßordnung weitere erclerung / sambt etlichen
von newem daran gehengten / vnd zu anstellung guter
löblicher Policey dienstlichen satzungen/
Auffgerichtet im Jar

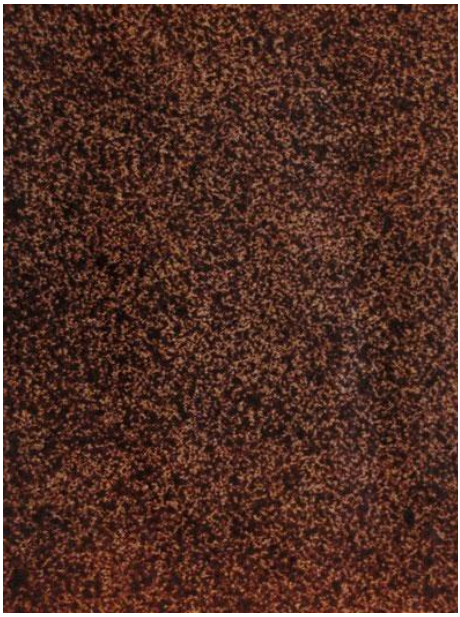
M. D. LXXVIII.

ALBERTVS DEI GRATIA COMES PALATINVS RHENI VTRIVSQVE BAVARIÆ DVX

Gedruckt zu München bey Adam Berg.
Mit Röm: Key: May: freyheit nit nachzutrucken.

Der Fürstlichen Bayrischen Landßordnung weitere erclerung, sambt etlichen von newem daran gehengten, und zu anstellung guter löblicher Policey dienstlichen satzungen, Auffgerichtet im Jar M. D. LXXVIII. München, Adam Berg, [1578]. Fol. (29,5 x 20 cm). Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel und zahlreichen Holzschnittinitialen. XLIX numerierte, 3 nicht numerierte Bl. Halbleder um 1800 mit etwas Rückenvergoldung und zwei Rükkenschildern. **650,-**

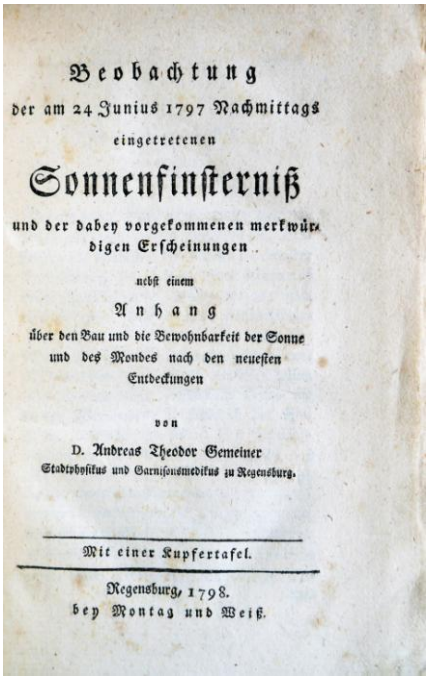
Erster Druck dieser unter Herzog Albrecht V. (1528-1579) erlassenen bayerischen Landesordnung, erneuert und ergänzt Albrechts Ordnungen aus den Jahren 1553 und 1557, da sich „hievor un unserm Fürstenthumb ungebreuchige, gantz schädlich gewonhaiten, mit hauffen eingerissen“ (Bl. II verso). – Druck in Rot und Schwarz, auf dem Titel das prachtvolle Wappen Herzog Albrechts. Handelt unter anderem ausführlich über die Ordnung in Wirtshäusern, bei Wein- und Bierausschank („Die Wiert sollen neben andern Weinen, die bayrisch Wein, ob sie schon aigne gewechs hetten, in jre Heuser unnd Keller nit mer einlegen, noch außschencken“; „Von gewünnuß der Prewen auff jede maß Pier“; „Satz der Malzeiten bey den Pierhochzeiten“ etc.), Hochzeiten und Festlichkeiten. Weiter zu Schulwesen, Handwerk, Hausierern, Dienstboten und Tagelöhnern, Zigeunern, Bettlern, Ehebruch, Kuppelei, Kleidung und vielem mehr. – Leicht gebräunt (nur das Register deutlicher), wenig fleckig, Titel mit altem Vermerk im unteren Rand, ab Blatt XX mit zunehmender Wurmspur in der unteren Ecke und gegen Ende auch im unteren Bund (ohne Textberührung), die unbedruckte Rückseite des letzten Blattes mit dem folgenden weißen Blatt alt verleimt. Der gute Einband an den Kanten etwas beschabt, die Gelenke mit wenigen kleinen Wurmspuren. Gutes Exemplar. – *VD 16 B 1036. Lentner 3573. Pfister I, 83. – Anbieter: **Antiquariat Christian Strobel M.A.** ✉



Sprenkelpapier (Kiebitzpapier)
rotbraune, mittelbraune, dunkelbraune Sprenkel auf rötlichem Grund, gefertigt nach historischem Vorbild

Werkdruckpapier, glatt, 100 g/qm, SB, ca. 49 x 67 cm, Trägerpapier erfüllt ISO (DIN-ISO) 9706, DIN 6738 und ANSI Z39.48. – Anbieter: **BUNTPAPIER-MANUFAKTUR** ✉

Beobachtung einer Sonnenfinsternis 1797 mit Beschreibung und Abbildung von Sonnenflecken

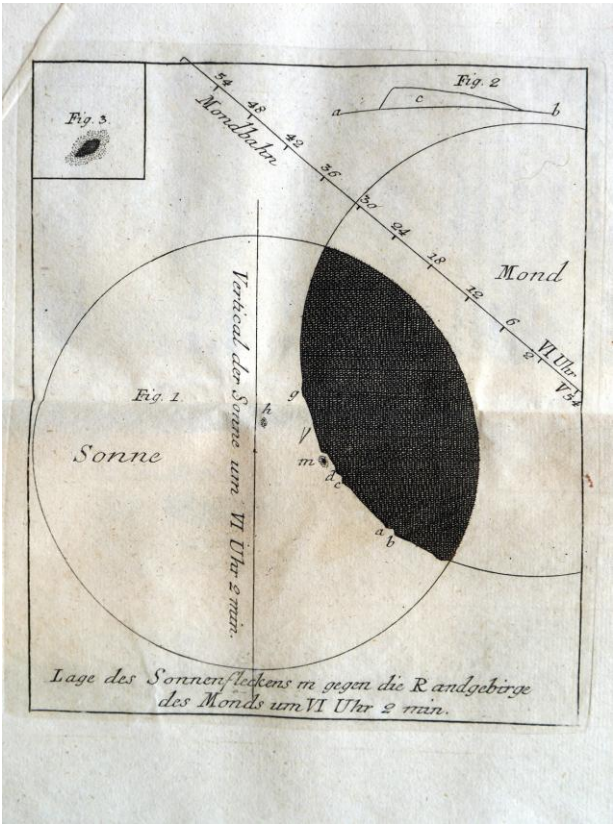


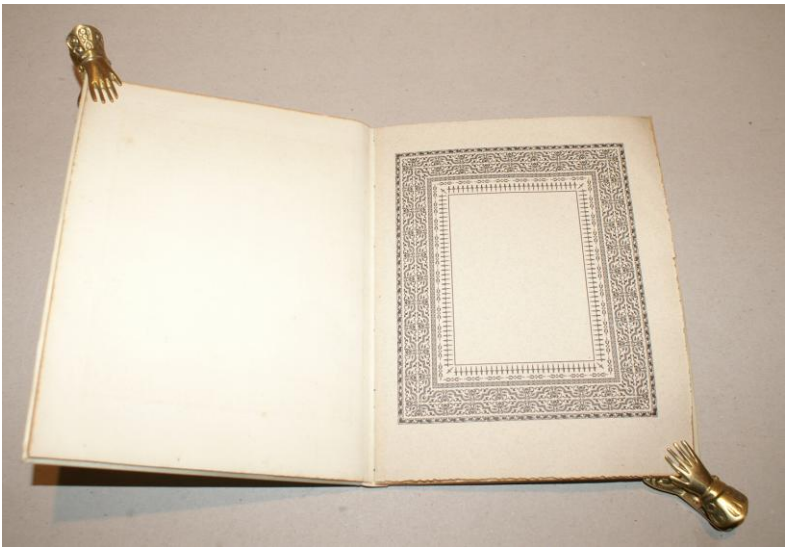
Beobachtung
der am 24 Junius 1797 Nachmittags
eingetretenen
Sonnenfinsterniß
und der dabey vorgekommenen merkwürdigen Erscheinungen.
nebst einem
Anhang
über den Bau und die Bewohnbarkeit der Sonne und des Mondes nach den neuesten Entdeckungen
von
D. Andreas Theodor Gemeiner
Stadtphysikus und Garnisonsmedikus zu Regensburg.
Mit einer Kupfertafel.
Regensburg, 1798.
bey Montag und Weiß.

Gemeiner, Andreas Theodor. Beobachtung der am 24. Junius 1797 Nachmittags eingetretenen Sonnenfinsterniß und der dabey vorgekommenen merkwürdigen Erscheinungen nebst einem Anhang über den Bau und die Bewohnbarkeit der Sonne und des Mondes nach den neuesten Entdeckungen. Mit einer Kupfertafel. [Erste Auflage]. Regensburg: Montag und Weiß 1798. 64 Seiten, ein doppelblattgroßer Kupferstich des Phänomens. Schöner, neuer Halbpergamentband mit fein marmorierten Decken. Unbeschnitten und unaufgeschnitten. **850,-**

Mit ausführlicher Beschreibung und dem Verlauf der Finsternis im Text und auf dem Kupferstich mit der Mondbahn im Minutenverlauf. Bemerkenswert ist die exakte Beschreibung zweier Sonnenflecken (abgebildet auf dem Kupferstich) und die

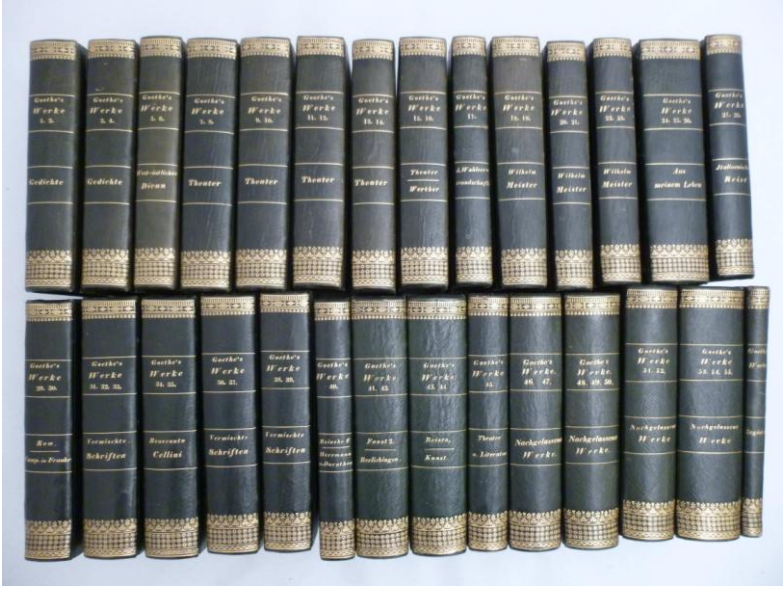
Überdeckung eines Sonnenflecks durch die Randgebirge des Mondes. Dazu ab Seite 33 „Einige Bemerkungen über die Sonne und ihre Flecken“. „Etwas über den Bau und die Bewohnbarkeit des Mondes“ in Kapitel II des Anhangs. In seiner „Ankündigung eines neuen Kunstwerks“ (ab Seite 60) stellt der Verfasser eine neue, realistische Art der Darstellung von Teilen der Mondoberfläche mit Hilfe von konvexen Platten vor und verspricht damit auch die Beschreibung einer Mondreise zu liefern, in der er vor allem seine Lieblingsgegend, das „mare nectaris“ auch mit dazugehörigen Kupferstichen vorstellen will. – Andreas Theodor Gemeiner (Regensburg 1764 – 1815 Kürn) wurde nach Studium und Promotion zum Dr. med. an der Universität Erlangen ‘Stadtphysikus und Garnisonsmedikus in Regensburg’ (a.d. Titel). – Blattränder knittrig. Schönes Exemplar. – (Baader: Das gelehrte Baiern, 376; Poggendorff I, 871). – Anbieter: **Antiquariat Fons Blavus** ✉





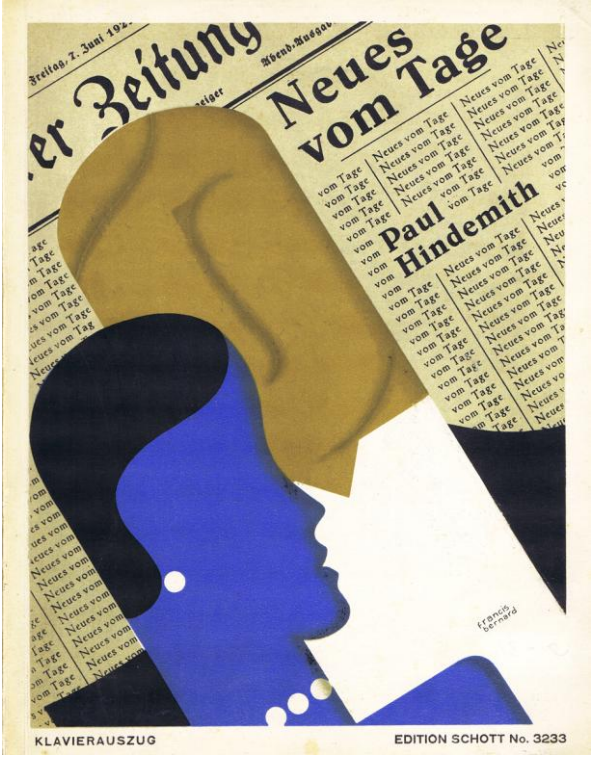
[Görres, Joseph]: Schriftproben von Peter Hammer. München, 1914. Gr.-8°. (4),24,(4) S. Goldgeprägter flexibler Ganzpergamentband. **250,-**

Rodenberg, Bibliophilie 109; Schulte-Strathaus 107. – 'Die Gesellschaft der Münchner Bibliophilen liess diese Schriftproben von Peter Hammer im Mai des Jahres Neunzehnhundertundvierzehn von Joh. Enschedé en Zonen in Haarlem mit alten Schriften neu drucken und ihren vierundfünfzig Mitgliedern als Abschiedsgabe überreichen. Dies Exemplar ist Nummer XII gedruckt für Max Fischer.' – Mit dessen Exlibris am Spiegel. – 'Die Exemplare wurden von H. Fikentscher in Leipzig in Kalbpergament mit Handvergoldung gebunden... Mit dieser Veröffentlichung wurde die Gesellschaft der Münchner Bibliophilen nach einem Leben von 6 Jahren 8 Monaten 11 Tagen der Freude und der Trauer würdig zu Grabe getragen.' (Schulte-Strathaus). – 'Die Nennung von Peter Hammer als Autor einer Schriftprobe ist in doppelter Hinsicht ungewöhnlich. Den Zeitgenossen war er als fingierter Verleger, nicht jedoch als Verfasser bekannt. Und Schriftproben wurden in der Regel unter dem Namen einer Schriftgießerei und Druckerei als Musterblätter oder auch in kleinen Broschüren als Werbemittel für Verleger und Autoren zusammengestellt, um auf die zur Verfügung stehenden Schriftarten und Schriftgrade aufmerksam zu machen. Der Publizist Joseph Görres (1776-1848) nutzte diese Gattung im Auftrag des Buchdruckers Joseph Engelmann in Heidelberg, um sich satirisch über Zeiterscheinungen zu äußern. Nachdem der Epilog vorab für Unmut gesorgt hatte, brachte Johann Georg Zimmer in Heidelberg die Schrift ohne Nennung seines Verlagsnamens heraus. (DNB) – Vorsätze und Titel schwach stockfleckig; Schnitt gebräunt; aus Raucherhaushalt; ansonsten sehr schönes Exemplar. – Anbieter: **Antiquariat Helmut Mattheis** ✉



Goethe, Johann Wolfgang von: Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. Tle. 1 – 55 (v. 60) in 27 Bdn. u. Registerband v. Musculus, zus. 28 Bde. Stgt. u. Tüb., Cotta, 1827 – 35. 8° Mit 1 Kupfertafel und 5 gef. Tab. Dunkelgrünes Hbsaffian d. Zt. Mit Rückenvergoldung und Grünschnitt. **2.200,-**

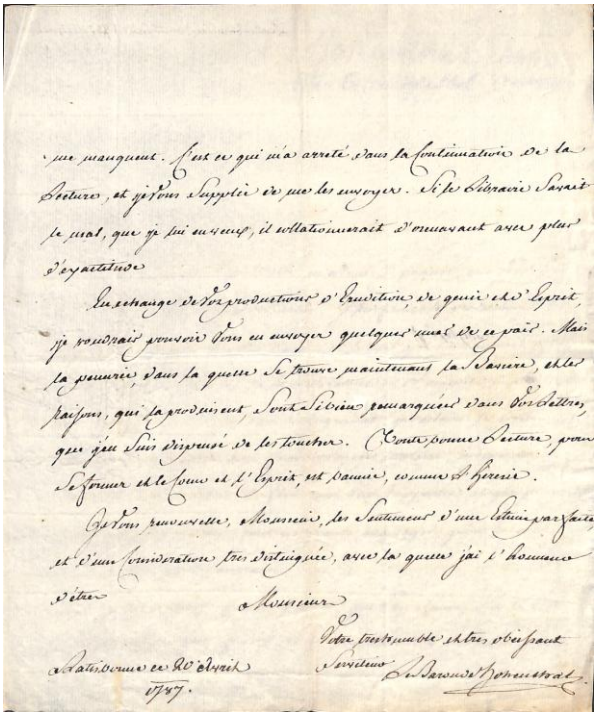
Goed. IV³, 14, C; Hagen 24 u. 24a; Hirzel A 412 u. 412a; vgl. Kippenb. 341. – Zur Unterscheidung von der sogenannten Taschenausgabe wird die vorliegende Ausgabe auch als Großoktav-Ausgabe bezeichnet (früher vereinzelt sogar als »Quart-Ausgabe«). Tle. 41-60 mit Nebentit. »Goethes nachgelassene Werke, Bde. 1-20«. – Schönes, nahezu fleckenfreies Exemplar ohne die erst 1842 erschienenen Tle. 56-60, dekorativ gebunden, die Deckel u. Kanten berieben, Vorderdeckel des 21. Bds. etwas gestaucht, sonst wohlerhalten, Vors.-Ecken mit schwachen Leimschatten, Vors. des ersten Bds. erneuert. – Exlibris Graf Hubert zu Stolberg-Stolberg, Tutzing, Vors. des 5. Bds. mit Besitzverm. »von Dewitz«. – Anbieter: **Antiquariat Roland Moser** ✉



Hindemith, Paul: Neues vom Tage. Lustige Oper in drei Teilen. Text von M. Schiffer. Klavierauszug von F. Willms. <1928/29>. Mainz, Schott (VN 31999) © 1929. 4°, 4 Bll, VIII, 252 S., ill. Obr. BV. – Gering angegraut. **450,-**

Erste Ausgabe der avantgardistischen Oper. – Mit einer eigenhändigen Widmung des Komponisten: „Zur freundlichen Erinnerung. Paul Hindemith. Aug. 35“ (mont. Albumblatt verso Titel). – Die Oper *Neues vom Tage* kann als Parodie einer Oper verstanden werden. Hindemith, der in seiner Musik gerne provokante Elemente verwendete, benutzt dazu die verschiedensten Musikstile. Neben den Arien im herkömmlichen Sinn mit ihren übertriebenen Kantilenen finden sich auch Elemente des in Deutschland damals gerade aufkommenden Jazz. Besonderen Humor beweist die Szene, in der Laura im Hotel in der Badewanne sitzt und eine Koloraturarie zum Lob der Warmwasserversorgung singt. – Mit der schönen Einband-Illustration von Francis Bernard. – Anbieter: **Musikantiquariat Raab** ✉

Aus Regensburg



Hohenthal, Peter Friedrich Johann, Gesandter am Reichstag (1735-1819). Eigenh. Brief mit U. Regensburg, 20. IV. 1787. 4°. 3 Seiten. Doppelblatt. (50360) **300,-**

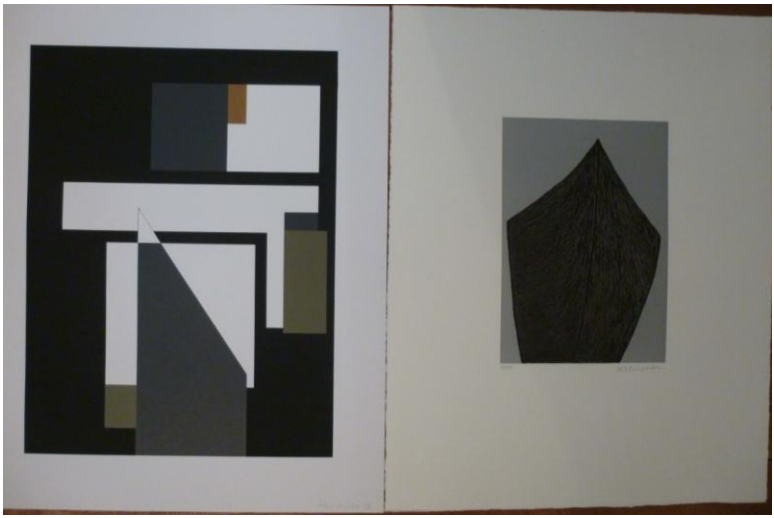
In französischer Sprache. An den Baron Oxenstierna mit Dank für übersandte Schriften, die er bewundere. Er verbessert einen Druckfehler und möchte gerne über die Zustände in Bayern schreiben. – Zu Hohenthal vgl. Bosl 365. – Schöner galanter Brief. – Anbieter: **Eberhard Koestler Autographen & Buecher oHG**

Hoser, J[oseph] C[arl] E[duard]: Das Riesengebirge in einer statistisch-topographischen und pittoresken Uebersicht. Mit erläuternden Anmerkungen und einer Anleitung dieses Gebirge auf die zweckmäßigste Art zu bereisen. 2 Bände. Wien [u. a.], Geistinger, 1804. 1 gestoch. Frontispiz, 1 gestoch. Titelvignette, 1 gefalt. kolor. Trachtenkupfer, 1 gestoch. gefalt. Musikbeilage. 1 Bl., XXVIII S., S. (3)-208 S., 142 S.; 1 gestoch. Frontispiz u. 1 gestoch. Titelvignette. 1 Bl., 303 S., 2 Bl. 8°. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, Rückenfileten u. marmoriertem Deckelbezugspapier. **560,-**

Erste Ausgabe. – Loewe 662; Vgl. Engelmann II, 835f. (Das Riesengebirge und seine Bewohner, 1841); Wurzbach 9, 337ff.; – Hoser (1770-1848), böhmischer Arzt und Geograph, studierte zunächst Rechtswissenschaften, wandte sich aber bald der Medizin zu und promovierte 1799 an der Universität Prag zum Dr. med. 1800 wurde er Leibarzt des Erzherzog Karl, legte zwar diese Stelle 1824 nieder, blieb aber bis 1844 in Diensten der erzherzoglichen Familie. Zwischendurch unternahm er ausgedehnte Reisen durch ganz Europa. Später zog er sich nach Prag zurück und beschäftigte sich mit unterschiedlichen naturwissenschaftl. Disziplinen, insbesondere mit Geologie und Mineralogie. – „Seine wiss. Lebensarbeit widmete er dem Riesengebirge, für das er die heute noch wertvolle, erste zusammenfassende Übersicht schuf“. (ÖBL 2, 432). – Einbände an den Gelenken und Kapitalen berieben. Innen stellenweise etwas stock- u. wasserfleckig.

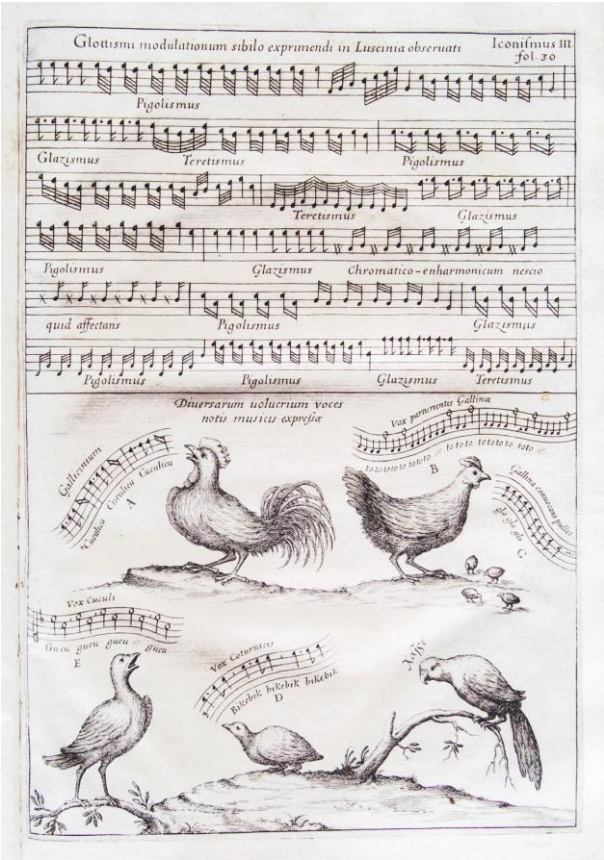
Das hübsche Trachtenkupfer in ansprechendem zeitgenöss. Kolorit. – ANBIETER: **Antiquariat Dietmar Brezina** ✉

*
**



Informelle Malerei – Erstes, zweites und drittes Mappenwerk des Fritz-Winter-Hauses mit je 9 sig. u. num. Originalgraphiken (ges. 27 Bl.) der Künstler des Fritz-Winter-Hauses in unterschiedlichen Techniken. 2 Expl. mit der Num. 11/50 und 1 Expl. 1/50. in tadellosem Zustand. Erste Mappe, o.J. [1982], Expl. Nr. 11/50: Blätter von H. Hartung, H. Siepmann, G. Santomaso, R. Geiger, A.-E. Bergmann, M. Brettschneider, G. Meistermann, W. Sandforth, H. Bauer. Zweite Mappe, 1993, Expl. Nr. 11/50: E. Della Torre, G. Fietz, B. Heiliger, R. Küchenheister, P. Minoli, M. Moronti, W. Sandforth, H. Siepmann, H. Trökes, Dritte Mappe, o.J. [2000], Expl. Nr. 1/50: M. Andernach, H. Becking, M. Bembé, E. Della Torre, H. Dumler, H.-E. Kalinowski, J. Reipka, H.-J. Schlieker, H. Siepmann. Farb. und sw. Lithographien, Radierungen, Siebdrucke, Linolschnitte. Ahlen/Westf. Fritz-Winter-Haus. Je 1 Textblatt und 9 gef. Büttenblätter mit eingelegter Graphik in Orig.-Mappen. Fol., 40 x 50 cm. **4.990,-**

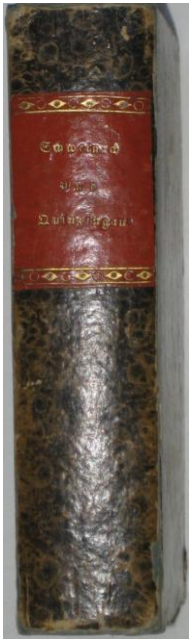
Dem Erbe Fritz Winters verpflichtet, vertritt das Fritz-Winter-Haus auch mit diesen Veröffentlichungen eine Konzeption mit vorwiegend ungegenständlicher Kunst. Dabei wird zum einen die zweite, zwischen 1900 bis 1910 geborene Generation abstrakter Künstler, der auch Winter angehört, gewürdigt; zum anderen werden jüngere Maler, die sich für eine gegenstandslose Kunstsprache entschieden haben und mitunter Schüler Fritz Winters waren, dem interessierten Betrachter nahegebracht. Makellose Exemplare mit beiliegender Einladung zur Präsentation der zweiten Mappe. – Anbieter: **Antiquariat Roland Moser** ✉



Kircher, Athanasius: Musurgia Universalis sive Ars Magna Consoni et Dissoni in X Libros digesta. Romae, Ex Typographia Haeredum Francisci Corbeletti. Anno Iubilaei MDCL. 2 Bde., fol., 12 Bll., 690, (24) S. / 2 Bll., 462, (12) S., spätere einfache Pbd., Rücken und Ecken neuer hinterlegt. Mit zahlr. Textholzschnitten und Notenbsp. in Typendruck, 2 Kupfertitel, und 22 (teils doppelblattgroße) Kupfertafeln. - Deckel etwas bestoßen. Breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar. Teilweise leicht gebräunt. Widmungskupfer alt ergänzt. **7.500,-**

Erste Ausgabe. RISM BVI, S. 449; Hirsch I, 266; Wolffheim I, 732; Eitner V, 369. - Hauptwerk Kirchers auf dem Gebiet der Musik. – Der Jesuitenpater Athanius Kircher (1602-1680) ist der große Universalgelehrte des 17. Jahrhunderts, sein Interessens- und Wirkungsgebiet reicht von Ägyptologie und Sinologie, Geologie, Mathematik und

Medizin bis zu Astronomie und Musik. Bald nach seinem Tod gerieten seine Werke wegen ihres Eklektizismus bald in Vergessenheit, doch gerade aus diesem Grunde erfahren sie seit Mitte des 20. Jahrhhunderts wieder verstärkte Aufmerksamkeit, verbunden mit der Anerkenntnis der drucktechnisch und ästhetisch hochwertigen Ausstattung seiner Bücher. Der besondere Wert der Musurgia Universalis liegt daher in der reichhaltigen Überlieferung von Quellenmaterial zur Musik seit der Renaissance, mit ausführlichen Zitaten aus Werken von Agazzari, Frescobaldi, Froberger, Kapsberger, Monteverdi, Morales und anderen, den instrumentenkundlichen Abhandlungen und den zahlreichen, hervorragenden, blattgroßen Kupfertafeln. – Anbieter: **Musikantiquariat Raab** ✉

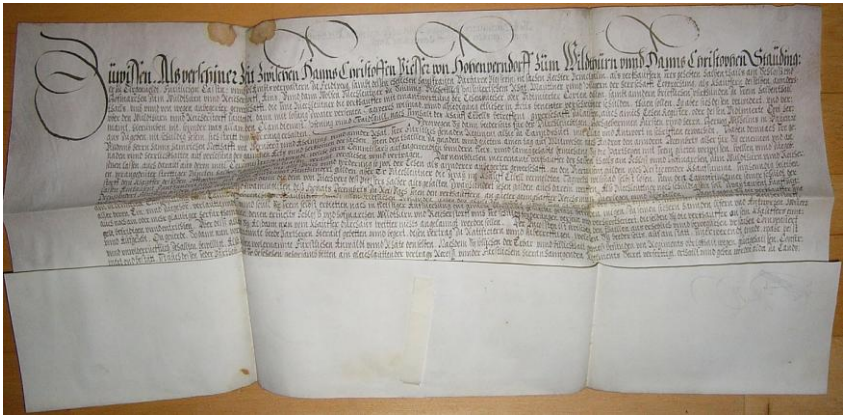


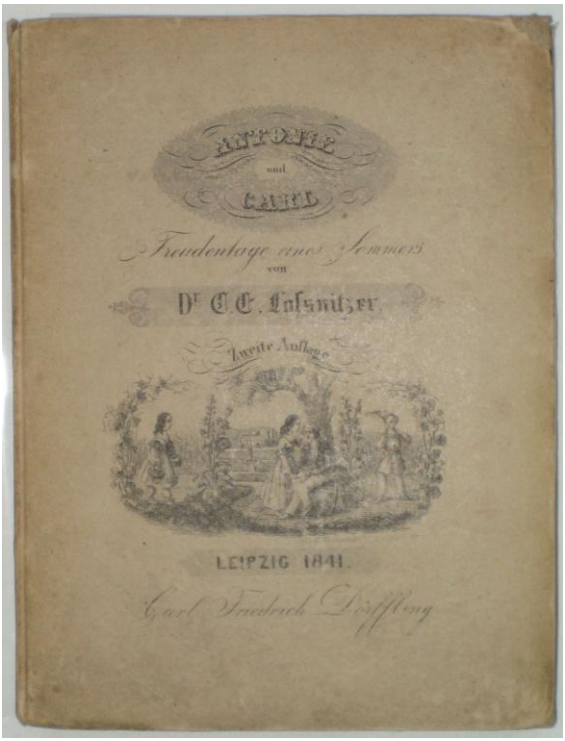
Klämpfl, Joseph: Der ehemalige Schweinach- und Quinzingau. I. u. II. Abtheilung cpl. Eine historisch-topographische Beschreibung / Von Joseph Klämpfl, vormals Pfarrer in Dommelstadl. 2. Aufl., viel vermehrt u. verbessert; mit einer Zugabe von mehreren Pfarreien des Unterdonau- und Grunzwittigaues, des Dekanates Burghausen und der Pfarrei Untergriesbach. Passau : Elsässer und Waldbauer, 1855. 2 Bl., 271 S., 357 S., 7 Bl. (Druckfehler, Quellen, Verlagsverzeichnis). Kl.-8° PpBd; Einband der Zeit, mit marmoriertem Deckelbezug, goldgeprägter Rückentitel auf rotem Schildchen, blauer Farbschnitt, fliegendes Vorsatz entfernt, durchgängig braunfleckig, Einband berieben, sonst in gutem Zustand. (**Bestell Nr.: 7528)** **400,-**

Lentner 10480 („sehr selten“), nicht bei Pfister. Enthält ca. 100 kurze Ortsbeschreibungen aus dem ehemaligen Schweinachgau, der große Teile des Bayerischen Waldes bis nach Passau und zur böhmischen Grenze hin umfaßt: Vilshofen, Kinzing, Osterhofen, Ottmaring, Aholming, Moos, Niederaltaich, Hildgardsberg, Reibersdorf, St. Oswald, Zwiesel, Regen, Deggendorf, Plattling usw. – Anbieter: **Antiquariat Axel Straßer** ✉

Landau/Isar – Urkunde, den Verkauf des halben Schlosses Wildthurn und der Hofmark Reichersdorf von Hans Christoph Piesser von Hohenperndorff und „Consorten“ an Wolf Puechleutner zu Sinzing betreffend. Deutsche Handschrift auf Pergament. Landshut, 4.XII.1587. Ca. 29 x 60 cm. **250,-**

Großformatige und gut lesbare Urkunde, Zahlungsmodalitäten beim Verkauf des halben Schlosses Wildthurn bei Landau an der Isar betreffend. Der Käufer Wolf Puechleutner (Buchleitner) wird bezeichnet als Bischoflich Passauerischer Rat, Mautner und Pfleger der Herrschaft Leoprechting. – Ohne das Siegel. Gering fleckig, kleine Bruchstellen in und an der Faltung (wenig Buchstabenverlust), rückseitig etwas angestaubt und fleckig. – Anbieter: **Antiquariat Christian Strobel M.A.** ✉





Lossnitzer, C. E.: Antonie und Carl oder Freudentage eines Sommers. Eine Festgabe für gute Kinder. 2. verbesserte Aufl. Leipzig : Carl Friedrich Dörffling, 1841. VIII, 280 S., 4 Bl. (Verl.-Anzeigen), lithogr. Titel mit Vignette, , 3 altkolorierte lithogr. Taf. Kl.-8° IllOPpBd; Kapital, Kanten u. Ecken gering berieben, minimal braunfleckig, lithogr. Titel mit Vignette auf Vorderdeckel, lithogr. Rückentitel, 3-seitiger Goldschnitt; Fraktursatz. (**Bestell Nr.: 8241**) **150,-**

Wegehaupt 1339. Eine charmante Feriengeschichte in der Art eines spätromantischen Almanachs. – Anbieter: **Antiquariat Axel Straßer** ✉

Luxuspapier – Sammlung von 41 Glückwunschbriefen auf „Luxuspapier“ mit farbigen Lithographien, Blindprägung, Prägespitzen etc. Augsburg und Göggingen, Mindelheim, Lindau, Zürich etc., 1824-1886. Meist Gr.-4°. Auf Kartonblätter montiert. **600,-**

Sehr schöne Sammlung von dekorativen Glückwunschbriefen zu Namens- und Geburtstagen an Vater, Mutter, Tante von Kindern bzw. Neffen und Nichten, wohl aus der Familie von Gayl. Die meisten Blätter stammen aus Göggingen bei Augsburg und aus den Jahren 1869-85, einige frühere aus Potsdam (1824) sowie aus den Jahren 1847 und 1851. – Auf schönen, industriell gefertigten Briefbögen mit chromolithographischen Applikationen, farbigen und goldenen Bordüren, Blindprägungen, gestanzten Rändern etc. – Gut erhalten. ✉

Märchen – Frau Holle. Dresden, Meinhold Verlagsgesellschaft, [1905]. Ca. 100 x 70 cm. Farblithographie von J. Felix Elßner. Auf feste Pappe aufgezogen, umlaufend mit Leinenstreifen verstärkt. **420,-**

Meinholds Märchenbild Nr. 3. „In den Märchenbildern der Meinhold-Serie vereint sich der Geist des Umbruchs mit der Tradition zu einer harmonisch gestalteten Ganzheit. Während der hohe künstlerische Anspruch unter Verwendung zeitgemäßer Stilelemente und Einhaltung des Prinzips der Kindgemäßheit dem Wandel des künstlerischen und didaktischen Denkens Rechnung trägt, liegt in der inhaltlichen Ausgestaltung der Szenen die bewahrende Tendenz festgeschriebener Ordnungen.“ (Stach/Müller: Schulwandbilder als Spiegel des Zeitgeistes, S. 43. Unser Bild zeigt verschiedene Szenen aus dem Märchen „Frau Holle“. Unten rechts mit Resten eines Aufklebers. Am oberen äußerstem Bildrand und im weißen Rand mit Abriebstellen. Kanten etwas bestoßen. Ränder minimal fleckig. Dekoratives, ausdruckstarkes und farbenprächtiges Schulwandbild. – Anbieter: **Antiquariat Rainer Kurz** ✉

Nibelungenlied – Der Nibelunge Not. Kudrun. Monumentalausgabe in 2 Bänden. Bd. 1 (Nibelungen Not) Nr. 692 (von 1300) der Ausgabe auf englischem Hadernpapier. Bd. 2 (Kudrun) Eines (Nr. xcv) der 100 Exemplare der Ausgabe für Die Hundert auf das ungebleichte Hundertbütten. München: Hyperion Verlag Hans von Weber, 1910-1911. cdxlviij; cccxliv Seiten. Fol. ca. 29 x 37 cm; Schöne, farbig ill. Ganzpergamentbände mit gedruckten farbigen Rücken- und Deckeltiteln. **480,-**

Bd. 1 hinten im Falz angebrochen, Bindung fest. Bd 2 Vorsatz minimal gebräunt. Prächtige Exemplare. – Anbieter: **Antiquariat Roland Moser** ✉

In kalligraphischer Goldschrift

Oertel, Christian Gottfried, Staatsrechtler und Publizist (1718-1777). Huldigungsschrift seines Sohnes. Deutsche Handschrift in Goldtinte auf Papier. Ohne Ort [Regensburg], 12. IX. 1766. 4°. 4 einseitig beschriftete Bl. Ohne Einband. (38795) **220,-**

„Diesen Glückwunsch verfertigte der verpflichtungsvolle Sohn, Johann Jacob, auf den Geburths-Tag seines treuesten Vaters Christian Gottfried Oertel, im Namen sämmtlicher Geschwister [...]“ – Rührendes Dokument kindlicher Anhänglichkeit an den Vater in aufwendiger Goldkalligraphie. – Oertel wirkte ab 1742 am Reichstag zu Regensburg als Kanzelist bei der kursächsischen Gesandtschaft, hatte durch diese

Stellung Zutritt zum Reichstagsarchiv und benützte seine Mußestunden zu staatsrechtlichen Arbeiten. Sein Hauptwerk ist das „Reichstags-Diarium“ von 1745-77. Daneben schuf er ein Dutzend weiterer Kompilationen (vgl. die Angaben in der ADB, bei Baader und Bosl). – Blatt 1 etw. fleckig und mit kleinen Randschäden. – Anbieter: **Eberhard Koestler Autographen & Buecher oHG** ✉

Geschichte
der
Regensburgischen botanischen
Gesellschaft
nebst
einigen Aufsätzen, Reden
und
Abhandlungen.

Res parvae concordia crescunt, discordia dilabuntur.

Regensburg, 1792.
Im Verlag der Gesellschaft, und zu haben sowohl bei dieser, als in der Montagischen Buchhandlung.

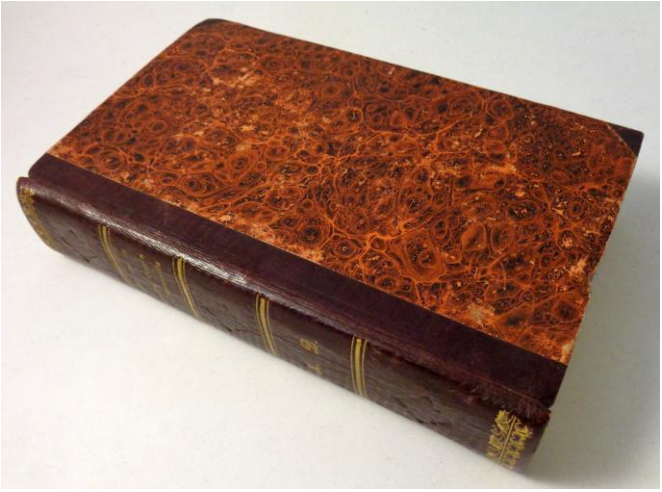
Regensburgische botanische Gesellschaft – Geschichte der Regensburgischen botanischen Gesellschaft nebst einigen Aufsätzen, Rede und Abhandlungen. (Zweiter Titel: Schriften der Regensburgischen botanischen Gesellschaft. Erster Band = Alles Erschienene). Mit 2 (wiederholten) gestoch. Titelvignetten. 8 Bll., 340 Seiten, 26 Bll. Pappband der Zeit. Regensburg, Verlag der Gesellschaft, 1792. **950,-**

Seltene Schrift zur Gründung (1790) und den ersten Anfängen der Gesellschaft. – „Die Regensburgische Botanische Gesellschaft wurde am 14. Mai 1790 durch David Heinrich Hoppe (1760-1846) zusammen mit drei Gleichgesinnten (Ernst Wilhelm Martius, Johann August Stallknecht, Heinrich Christian Funck) an einem Felsen mit einer Höhle am Donauufer unweit von Regensburg gegründet. Die Gründungszeremonie ist

in einem zeitgenössischen Stich von 1792 festgehalten. Hoppe verliest auf diesem Bilde seinen Freunden die Statuten der soeben gegründeten Gesellschaft. Die Wahl des Ortes für die Gründungszeremonie hängt mit einer Idee Hoppes zusammen, die ihm anlässlich einer früheren botanischen, von einem Gewitter unterbrochenen Wanderung gekommen war. In der erwähnten Höhle Schutz suchend, wurde ihm der Gedanke zur Gewissheit, in Regensburg eine Botanische Gesellschaft zu gründen. Die Umsetzung der Idee erfolgte am gleichen Orte, der hinfort Schutzfelsen genannt wurde. Bereits zwei Jahre nach der Gründung ließen Freunde Hoppes am Schutzfelsen eine Gedenktafel anbringen, die an das denkwürdige Ereignis erinnert: aus heutiger Sicht in der Tat ein bemerkenswertes Ereignis, denn die Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 ist die älteste noch bestehende botanische Vereinigung der Welt.“ (Homepage der Gesellschaft). Nach erfolgloser Suche nach einem Verleger entschloss man sich den Band im Selbstverlag herauszubringen. Wolfgang Ilg ging in seiner umfassenden Dokumentation über die Gesellschaft (1984) ausführlich auf den Inhalt und den Vertrieb der insgesamt 600 gedruckten Exemplare ein. – Durchgehend etw. gebräunt bzw. braunfl., Einband fleckig und abgenutzt. – Kirchner I, 3348. – Anbieter: **Antiquariat Franz Siegle GmbH** ✉

Regensburger Münz-Mandat. Regenspurg / Maij 1617. „Wir/ der Hochlöblichsten/ im Müntzwesen Corre=|spondirenden dreyen/ benanntlichen/ deß Fränckischen/ Bayrischen vnd Schwä=|bschen Craisses Fürsten vnd Stände/ thun kunth hiemit menniglich.“ (...) Explicit: „Datum Regenspurg/ | den 22/12 Maij/ Anno 1617“. Regensburg, Mai 1617. Eine Seite bedruckt. Mit zwölf Münzholzschnitten (vier koloriert). Loses Blatt, montiert aus zwei Folio-Blättern; oben Textteil, unten die Holzschnitte. Folio. ca. 500 x 333 mm. (L-4319) **1.200,-**

Regensburger Münz-Mandat über den festgelegten Wert von Münzen, „Geringheltige Müntzen“ und solche, die nicht angenommen werden dürfen. Die Holzschnitte zeigen jeweils Vorder- und Rückseite von: „Der Statt Metz Neue Sort Goltgülden/ ohne Jahrzal.“ – „Ferners ein vnbekannte Sort Frembde 3. Pätzner/ ohne Jahrzal.“ – „Ein Sort Badenbornische gar Neue 3. Pätzner/ ohne Jahrzal.“ – „Frembde vnd vnbekannte Neue Goltgulden auch ohne Jahrzal.“ – „Wider ein vnbekannte Sort 3. Pätzner/ auch ohne Jahrzal.“ – „Herrn Francisci Hertzogen in Pomern Neue Groschen/ mit der Jahr zal 1616.“ – Doppelt gefalzt, kleine Randeinrisse, etwas wasserrandig und an den Rändern angestaubt. Die obere Reihe Münzholzschnitte ankoloriert. Von großer Seltenheit. (VD17 12:656883F wohl identisch mit VD 17 32:655917S). – Anbieter: **Antiquariat Fons Blavus** ✉



[Saint-Victor, Jacques Maximilien Benjamin Bins de]: Briefe über die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Geschrieben in den Jahren 1832 und 1833. Aus dem Französischen des Herrn von *** [= Jacques Maximilien Benjamin Bins de Saint-Victor]. 2 Teile in 1 Band. Berlin, Dümmler, 1835. VIII, 293 S.; XII, 372 S. Weinroter Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, etwas Rückenvergoldung, Blindprägung und marmoriertem Deckelbezugspapier. Gelber Schnitt. Hübsche farbige Kattunpapierspiegel. **480,-**

Erste deutsche Ausgabe, noch im Jahr der frz. Erstausgabe erschienen. – Sabin 7928; Fromm 23269. – Der Verfasser (1772-1858), ein französischer Schriftsteller und Archäologe, war zeitweise als royalistischer Verschwörer in Frankreich eingekerkert und ging nach seiner Freilassung für einige Zeit ins Exil nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Er berichtet ausführlich über das Amerika unter Präsident Andrew Jackson, schildert seine Eindrücke aus New York, Baltimore, Philadelphia, Washington und anderen bereisten Städten, beleuchtet Sitten, Gebräuche und Rechtspflege der Amerikaner sowie die verschiedenen religiösen Strömungen (Quäker, Methodisten, Katholiken, Protestanten u. a.). Auch an einer Vielzahl anderer völker- und landeskundlicher Details fehlt es nicht, wobei Saint-Victor als scharfer Beobachter vielfach sehr kritisch mit den vorgefundenen Verhältnissen ins Gericht geht. Nach seiner Rückkehr nach Frankreich wirkte er als Redakteur bei verschiedenen französischen Zeitungen mit, u. a. bei „La France“. – Einband leicht berieben. Titelblatt rückseitig mit kleinem Stempel u. Nummer. Innen nur ganz vereinzelt etwas stockfleckig. Schönes Exemplar. – Anbieter: **Antiquariat Dietmar Brezina** ✉

Schrank, Franz von Paula von: Flora Monacensis seu plantae sponte circa Monachium nascentes. Bde. II-IV (von 4). Mit 300 lithogr. Tafeln von J. N. Mayrhoffer und J. Prestele, davon Taf. 301-400 in feinem Kolorit. Gr.-Folio. Mod. Halbleinen mit Rückenschild. München, Inst. Lithogr. Scholae Festivalis, 1814-1818. **5.000,-**

Inkunabeln der Lithographie! – Die Tafeln zeigen Pflanzen insbesondere von München und Umgebung, die im Botanischen Garten in München zusammengetragen wurden. „An extremely uncommon work“ (Plesch Collection 686). – Die erklärenden Textbll. meist stockfl., in Bd. II auch stellenw. wasserrandig. Die Tafeln durchweg auf besserem Papier und überwiegend sauber. Vereinzelt mit großer hs. Paginierung in der rechten oberen Ecke. – Die Tafeln in Bd. IV mit äußerst zartem Kolorit. – Nissen 1803. Dussler, S. 110. Winkler 521, 147. – Anbieter: **Antiquariat Franz Siegle GmbH** ✉

Seebach, Johann Wilhelm von: Beschreib und Handlung einer neu erfundenen Bombarde der man sich im Kriege bey allen vorkommenden Entreprisen zu Waßer und Lande mit Nutzen und Vortheil gebrauchen kan durch behörige Figuren und beygefügte Erfahrungen deutlich vorgestellet. Deutsche Handschrift auf Papier. **Beiliegender Brief** an die Zarin Katharina. Gotha 1746. Insges. 121 Bll.: Kalligraph. Titel mit gest. Renaissancerahmen, kalligraph. Widmungsblatt, 3 Bll. Vorrede, 54 Zeichnungen, davon 49 in Tuschfeder und 5 in Tuschpinsel (jew. auf 1 Bl.), 54 dazugehörige Erläuterungsbll. (jew. gegenüberliegend), 3 Bll. Zusammenfassung sowie insges. 6 weiße Bll. 40 x 20 cm, neuer Einband. **30.000,-**

Sehr gut erhaltenes und ausführlich illustriertes Manuskript, in dem eine neu erfundene Schußwaffe, eine Art tragbarer Granatwerfer vorgestellt wird. Der Verfasser Johann Wilhelm von Seebach (1678-1757), Generalmajor und Oberster der Artillerie, war Kommandant der Festung Gotha, stand in Verbindung zur niederländischen Armee, deren obersten Vertretern er seine Erfindung laut Vorrede 1742 und 1746 bereits vorgeführt hatte. Das Manuskript wurde offensichtlich als eine Präsentation in werbender Absicht verfasst. Eine Abschrift ging an die Generalstaaten (Niederlande).

Das dorthin versandte Exemplar wurde 2010 bei Ketterer versteigert (Auktion 373). Ein Vorläufer dieser Waffe wurde bereits 1729 von dem Hofbüchsenmacher Tobias Gräfenstein in Gotha erfunden, beide Modelle befinden sich heute in der Dresdener Rüstkammer (Inv. Nr. G 1570).

Adressatin des Begleitschreibens: Katharina II., genannt Katharina die Große (geboren: 2. Mai 1729, Stettin, Polen, gestorben: 17. November 1796, Tsarskoye Selo, Puschkin, Russland) war ab dem 9. Juli 1762 Kaiserin von Russland, Herzogin von Holstein-Gottorf und ab 1793 Herrin von Jever. Die Illustrationen zeigen jeweils einen detailliert gezeichneten Grenadier bei der Handhabung dieser gewehrähnlichen Waffe, die beim Schießen mit der Pike gestützt wird. Die Darstellungen sind stilistisch homogen, wobei diejenigen in Tuschpinselzeichnung eine abweichende Physiognomie des Soldaten aufweisen. – Die Zusammenfassung am Ende befaßt sich mit weiteren Einzelheiten, Nutzen und Vorteilen des neuen Gewehrs sowie dessen Stellenwert in der Armierung größerer Verbände. [Die bibliographischen Angaben sind weitgehend der Beschreibung der Auktion bei Ketterer von 2010 entnommen]. – Anbieter: **Antiquariat Redivivus** ✉

DE MONSTRIS
ET MONSTROSIS,
QVAM MIRABILIS, BONVS, ET
IVSTVS, IN MVNDO ADMI-
NISTRANDO, SIT DEVS,
MONSTRANTIBVS.

Authore

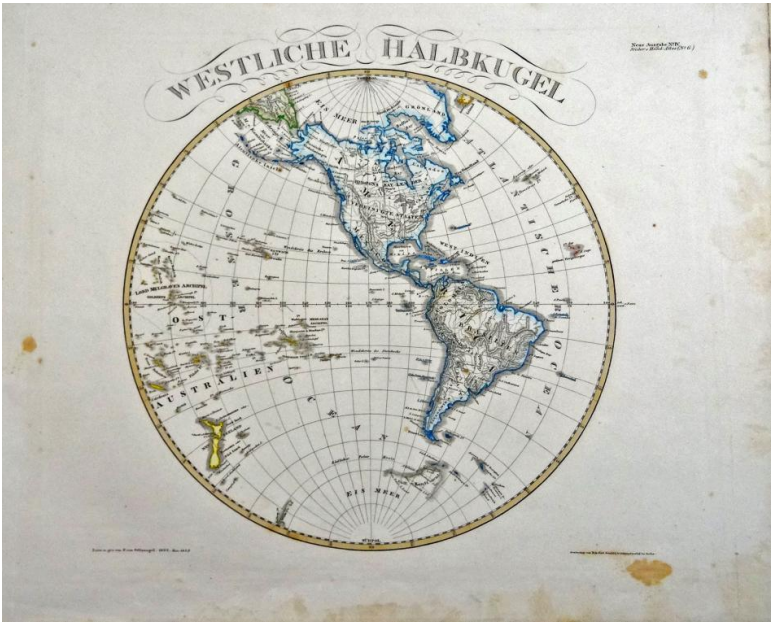
GEORGIO STENGELIO
Soc. IESV Theologo.

Venite et videte opera DOMINI, quæ posuit
prodigia super terram. Psal. 45. 9.

Permissu Superiorum.
Et cum Priuilegio Sacræ Cæsareæ Maiestatis.
Ingolstadij, Apud GREGORIVM HÆNLIN.
Sumtu IOANNIS WAGNERI. Anno 1647.

Stengel, Georg: De monstris et monstrosis, quam mirabilis, bonus, et iustus, in mundo administrando, sit Deus monstrantibus. Mit gestoch. Titelvignette. 8 Bll., 636 Seiten, 26 Bll. Pergamentband der Zeit. Ingolstadt, G. Haenlin für J. Wagner, 1647. **850,-**

„1647 produziert Gregor Haenlin gemeinsam mit dem Ingolstädter Johann Wagner 'De monstris et monstrosis' des Apologeten Georg Stengel SJ; Haenlin druckte das verschiedene Monstra, wie Kentauer, Pygmäen oder das Einhorn beschreibende und deren Entstehung versuchsweise erklärende Werk, das sein Ingolstädter Kollege verlegt" (Boge, Die Drucke der Offizin Haenlin in Dillingen und Ingolstadt, S. 21). – Die Titelvignette von W. Kilian zeigt ein Monster in Menschengestalt vor einer fein gestochenen Landschaftsszenerie. – Georg Stengel (1585-1651) lehrte zeitweise in Ingolstadt Theologie, wo er auch Rektor war. – Erste Bll. mit leichtem Wasserrand, Titel im Bug mit kl. Defekt. Deckel etw. aufgebogen, ohne Bindebänder. Insgesamt schönes Exemplar. – VD17 12:104366C. Krivatsy 11427. De Backer/Sommervogel VII, 1556, 73. – Selten! – Anbieter: **Antiquariat Franz Siegle GmbH** ✉



Stieler, Adolf (Hrsg.): Hand-Atlas über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande und über das Weltgebäude. Bearbeitet von Demselben sowie von C. G. Reichard, H. Hübbe, E. v. Stülpnagel, H. Berghaus u. L.C. Bär. Gotha, Justus Perthes 1816-1842. Querformat, ca. 36,5 x 45,5 cm. Titelblatt mit gestochenem Plan von „Gotha und Umgebung“ sowie 81 gestochenen grenzcolorierten Karten. Original-Halblederband mit goldgeprägtem Deckeltitel „Stieler's Hand-Atlas“. **700,-**

Espenhorst S. 69 ff. Laut Espenhorst erschien die 0. Auflage von 1817-1833, die 1. Auflage von 1834-1845, für die 1. Auflage werden „tatsächliche Kartenblätter“ zwischen 72 und 81 angegeben (S. 63). „Da zudem das Titelblatt als Nr. 1 galt, und eine weitere Karte mit einer Doppelnummer (2/3) geführt wurde, wich der tatsächliche Kartenumfang von den verlagsseitig gemachten Angaben … ab.“ (S. 64). Die älteste Karte im hier vorliegenden Atlas datiert 1816, die jüngste 1842. Die Vignette im Titel (Stadtplan von Gotha) datiert 1839 „Diese Jahresangabe wurde aber nicht auf den jeweils neuesten Stand gebracht, so daß aus ihr nicht das Jahr der Herausgabe des Atlasses ermittelt werden kann.“ (S. 64). In der hier vorliegenden Ausgabe sind keine Vorberichte oder Erläuterungen mit eingebunden. Buchblock vom Rücken (bis auf einen Faden) gelöst, eine Karte lose. Karten teils stockfleckig, auch teils kleineren Braunflecken und teils etwas angerändert. – Anbieter: **Antiquariat Rainer Kurz** ✉

[Vogl], Coelestin: Mausoloeum Oder Herrliches Grab Des Bayrischen Apostels und Blutzeugens Christi S. Emmerami Geziert mit viler anderer Heilig-Seeliger Bischoffen/ Abbten/ Kayser/ und König/ Königinen/ Fürsten/ Graffen und Herren Begräbnussen. So in gedachter S. Emmerami Closter-Kirchen in Regenspurg zusehen Zusammen getragen durch Coelestinum Abbten daselbst Editio Tertia. Sambt einer inhaltischen Histori, was denckwürdiges und der Posteritet noch wißliches von Ursprung oder Anfang bemelten Closters biß auff das 1650.ste Jahr nach Christi Geburt vorderist in demselben/ und zum thail in/ und bey obbenannter Statt sich zugetragen. Regensburg, Johann Aegidius Raith 1680. Mit Kupfertitel, gest. Portrait, 4 (1 gefalt.) gest. Tafeln und 2 gest. Wappen als Textkupfer, von Matthias V. Sommern, Joannes Görgius Seidenpusch, Melchior Küsell und Johann M. Friesl. 6 Bll., 392 S., 8 Bll. Prgt. d. Zt. 4°. 20 x 15,5 cm. **1.400,-**

VD17 12:100080M; Jöcher 1, 1992; Lentner 10019. – Das hübsche Frontispiz mit einer kleinen Ansicht des Klosters, umgeben von zwei heraldischen Löwen, darüber wacht ein doppelköpfiger gekrönter Adler. Neben der Lebensgeschichte des Heiligen Emmeran enthält das Werk auch eine Beschreibung der Geschichte Regensburgs. Der Benediktiner Coelestin Vogl (1613-1691) war seit 1655 Abt des Klosters St. Emmeran. – Der Einband etwas angestaubt und leicht altersspurig. Einige Blätter mit kl. Stempel der 1805 gegründeten Académie de Mâcon. – Anbieter: **Antiquariat Uwe Turszynski** ✉

Sprenkelpapier (Kiebitzpapier)
schwarze Sprenkel auf mittelbraunem Grund, gefertigt nach historischem Vorbild

Werkdruckpapier, glatt, 100 g/qm, SB, ca. 49 x 67 cm, Trägerpapier erfüllt ISO (DIN-ISO) 9706, DIN 6738 und ANSI Z39.48. – Anbieter: **BUNTPAPIER-MANUFAKTUR** ✉

Wagner, Richard – Rackham, Arthur: Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend. I. Das Rheingold & Die Walküre [und] II. Siegfried & Götterdämmerung. [Kompl. Textbuch] Mit Bildern von Arthur Rackham. Ff./M., Rütten & Loening 1910 / 1911. 2 Bde., gr-8°, 172 / 196 S., Ohpgt. m. Rü.-Goldprg., Kopfgoldschnitt. Mit insg. 64 mont. Farb-Tafeln. Im O.-Schuber (nur Bd. 1). **800,-**

Erste Ausgabe. In dieser Form vollständigste Ausgabe, mit allen Bildern in Farbe. – Arthur Rackham (1867-1939) ist vor allem als Illustrator von Märchen und (in heutiger Terminologie) Fantasy-Romanen hervorgetreten, allen voran zu den Sammlungen der Gebrüder Grimm und Egdar A. Poe. Seine berühmtesten Zeichnungen sind die Bilder zu *Alice in Wonderland*, *Peter Pan*, Shakespeares *Sommernachtstraum* und Wagners *Ring*. – Anbieter: **Musikantiquariat Raab** ✉